

Münster, 13.05.2025

Antrag an die Verbandsversammlung

Antragsteller: Lucas Kipp, 2. Spielleiter Schachverband Münsterland

Änderung der Turnierordnung bezüglich neuer Bußgelder bei Einzelturnieren und Mannschaftskämpfen:

Die Turnierordnung soll wie folgt geändert werden:

10.2 Bei Nichtantreten zu den Mannschaftskämpfen, Pokal- und Blitzmannschaftsmeisterschaften werden folgende Bußen verhängt:

- entschuldigtes Nichtantreten 50 EURO **neu 100 €**
- Wiederholungsfall 100 EURO **neu 200 €**
- unentschuldigtes Nichtantreten 125 EURO **neu 250 €**
- Wiederholungsfall 175 EURO **neu 350 €**
- unentschuldigtes Nichtantreten bei Heimspielen 250 EURO **neu 500 €**

10.6 Freilassen von einzelnen Brettern bei Mannschaftskämpfen

- Die Bußen für abgemeldete Bretter erfolgen in folgender Staffelung: Für die ersten beiden Bretter erfolgen keine Bußen. Für das dritte freigelassene Brett beträgt die Geldbuße 10 €, für das vierte Brett 20 €, für das fünfte Brett 30 €, usw. Ab dem achten Brett werden je weiteres Brett 60 € an Bußen fällig.
- Die Bußen für nicht abgemeldete Bretter erfolgen in folgender Staffelung: Für die ersten beiden nicht abgemeldeten Bretter beträgt die Geldbuße 30 €. Für das dritte freigelassene Brett beträgt die Geldbuße 40 €, für das vierte freigelassene Brett 50 € usw. Je weiteres freigelassenes Brett werden 10 € hinzugerechnet.

10.7 Weitere Geldbußen (alt 10.6)

- Freilassen eines nicht abgemeldeten Brettes 30 € wird gestrichen.
- Verstoß gegen die Pflichten des Mannschaftsführers 25 EURO **neu 50 €**
(Dazu zählt auch z.B. das Nicht-Eingeben bzw. Abgeben der Partiefomulare)

Begründung: Die letzte Anpassung der Bußgelder ist mindestens 20 Jahre her. Außerdem ist die Anzahl „rechtzeitig“ freigelassener Bretter oder in Gänze abgesagter Mannschaftskämpfe deutlich gestiegen. Ebenso die nicht ein- oder abgegebenen Partiefomulare. Vorstand und Spielausschuss des Schachverbands Münsterland hoffen, dass durch diese Neuregelungen sowohl Aufstellung und Meldung der einzelnen Mannschaften vor Saisonbeginn besser durchdacht werden, als auch die massiv angestiegene Zahl freier Bretter reduziert werden kann.